

schof von Albano) geworden; durch Matthäus' Vermittlung ist er nach Cluny zur Zeit des Abtes Pontius gegangen, wo er anschließend *custos ordinis*¹⁹ wurde. Nachher ist er Prior von La Charité und dann Abt von Montierneuf bei Poitiers geworden²⁰. Diese letzte Stufe seiner Laufbahn ist gesichert²¹. Obwohl Constable meinte, es gäbe keine sonstigen Berichte über Ymar aus der Zeit vor seinem Abbatat in Poitiers, ist doch aus früherer Zeit ein engere Beziehung zu Saint-Martin-des-Champs und zu Matthäus von Albano quellenmäßig faßbar. Ein Mönch Ymar ist während Matthäus' Amtszeit in Saint-Martin-des-Champs urkundlich belegt²², und aus dem Nekrolog des Pariser Stiftes geht hervor, daß Ymar von Tusculum Geldschenkungen an das Priorat gemacht hatte; sein Andenken wurde auf der gleichen Ebene wie dasjenige eines verstorbenen Priors gefeiert²³. Ein Ymar erscheint schließlich im Gefolge des Matthäus von Albano während dessen großer Legationsreise durch Nordfrankreich 1128/1129²⁴. Falls also die Gleichsetzung richtig ist – und es spricht

¹⁹) Die Bedeutung dieses Titels ist unklar; Petrus Venerabilis war nach seiner Vita auch *custos ordinis*, bevor er Abt von Cluny wurde: siehe Constable, *Letters* 2 S. 257. Ymar ist immerhin als Inhaber irgendeines Klosteramtes in Cluny nicht nachweisbar.

²⁰) Franciscus de Rivo, *Chronicon Cluniacense*, ed. Martin Marrier, *Biblioteca Cluniacensis* ... (1614) Sp. 1644E–1645A.

²¹) Constable, *Letters* 2, S. 295; zu seinem Beleg ist die Erwähnung Ymars in zwei Urkunden für Montierneuf hinzuzufügen, *Recueil des documents relatifs à l'abbaye de Montierneuf de Poitiers* (1075–1319), ed. Francois Villard, *Archives historiques de Poitou* 59 (1973) S. 132 Nr. 85 (undatiert; *presente Igmario abbate*) und S. 141 Nr. 90 (1157 Oktober 26; *domnus Ymarus*, Vorgänger des Abtes Helias). Als Prior von La Charité ist er hingegen nicht nachweisbar, aber die Liste der Prioren ist für diese Zeit lückenhaft: Constable, *Letters* 2, S. 296–298.

²²) Er ist Zeuge in der Urkunde Girberts von Paris für Saint-Martin-des-Champs, J. Depoin, *Recueil de chartes et documents de Saint-Martin-des-Champs, monastère parisien* 1 (*Archives de la France monastique* 13, 1912) S. 270 Nr. 167 (1124).

²³) *Obituaires de la province de Sens*, 1: *Diocèse de Sens et de Paris*, ed. Auguste Molinier, *Recueil des historiens de la France: Obituaires* 1 (1902) S. 465: *v. kal. nov. Immarus, episcopus Tusculanensis. Officium fiat sicut de abbatibus nostris. Generale fiat de decima Sancti Bricii, ad quam emendam ipse dedit CC libras.* (eine neue Ausgabe dieser und anderer cluniacensischen Nekrologien von Joachim Wollasch u. a. erscheint demnächst als Münstersche Mittelalterstudien, Bd. 39). Der Eintrag stammt zwar aus einer späteren Zeit, doch wird der Erwerb von Zehnten in Saint-Brice-sous-Montmorency durch Urkunden von 1124 und 1148 bestätigt: Depoin, *Recueil* 1, S. 281 Nr. 174 bzw. 2 (*Archives de la France monastique* 16, 1913) S. 196 Nr. 308, S. 197 Nr. 309, S. 198 Nr. 310.

²⁴) Urkunde Gottfrieds von Chartes für Saint-Germain-des-Prés, ed. René Poupardin, *Recueil des chartes de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prés* 1 (1909) S. 132 Nr. 86. Zur Datierung (1129 März) siehe Theodor Schieffer, *Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Verträge von Meerssen (870) bis zum Schisma von 1130* (*Eberings Historische Studien* 263, 1935) S. 232.